

## Konzert von Gavin James

e | Im Sommer auf einem kleinen Bauernhof in Wales leben und den Rest des Jahres entweder im Tessin oder in der Abgeschiedenheit einer kleinen griechischen Insel verbringen, zwischen durch immer wieder Tourneen und Konzertauftritte, das würde sicher so manchem gefallen. Für den aus London stammenden Singer-Songwriter Gavin James ist es «Berufsalltag». Mit oder ohne Bandbegleitung gibt er seit über 20 Jahren als Berufsmusiker Konzerte in ganz Europa. Am 20. Oktober gastiert der virtuose Gitarrist in der Hochgebirgsklinik Davos (Beginn: 19.30 Uhr).

## Mittagstisch Uuszyt Dorf und Platz

e | Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 hat Jessica Glensk von Marlis Schatz die Betreuung und Beaufsichtigung des Mittagstisches Uuszyt Davos Dorf übernommen. Daneben obliegt Jessica Glensk die Hauptverantwortung sowohl für den Mittagstisch in Davos Dorf als auch in Davos Platz. Dank ihrer gewinnenden Art und ihrer fachlichen Kompetenz gelang es Jessica Glensk schnell, sich den Zugang zu den ihr anvertrauten Kindern und deren Eltern zu erschliessen. Der Mittagstisch ist während der Davoser Schulzeit (Ferien und Feiertage ausgenommen) jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 14.45 Uhr geöffnet. Vor allem für Kinder, die keine Religionsstunde besuchen, bieten wir die Stunde vor dem Mittagessen an. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Kind über den Mittag in ungezwungener Atmosphäre betreuen zu lassen. Die Zahl der Plätze im Dorf und im Platz ist beschränkt. Falls Sie Interesse an unserem Mittagstisch bekunden, nehmen Sie bitte mit den Betreuerinnen unter den nachfolgend aufgeführten Telefonnummern Kontakt auf:

Uuszyt Dorf: Jessica Glensk, 077 421 03 28  
Uuszyt Platz: Ursi Ricciardi, 077 449 22 92

## «Man sieht nur mit dem Herzen gut...»

e | Der neue Meditationskurs der Evangelischen Kirchgemeinde Davos Platz steht unter dem Leitwort von Antoine de Saint-Exupéry: «Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.» Der Kurs will den Teilnehmenden helfen, sich im täglichen Vielerei und Alltagstrott Oasen der Ruhe und Stille zu schaffen und so wieder bewusst mit dem «Herzen» sehen zu lernen. Durch die täglichen Übungen zu Hause und einmal in der Woche in der Gruppe wollen wir die Achtsamkeit einüben, die dieses Sehen möglich macht, und so auf dem «Weg zum Wesentlichen» weitergehen. Die Leitung liegt bei Regula Rudolf, Exerzitienleiterin. Ein Informationstreffen findet am Mittwoch, 24. Oktober, um 20.15 Uhr im Turmzimmer der Kirche St. Johann, Davos Platz, statt. Der Kurs geht über sechs Abende vom 31. Oktober bis 5. Dezember. Bei genügender Beteiligung wird auch ein Kurs am Morgen von 9.15 bis 10.45 Uhr angeboten. Dieser Kurs steht Menschen aller Kirchen und Konfessionen offen. Leitung und Auskünfte: Regula Rudolf, Exerzitienleiterin, Talstrasse 52A, 7270 Davos Platz, Telefon 081 416 15 02.

## Sachkundenachweis

e | Die nächsten Daten für die Durchführung des Hunde-Sachkundenachweises sind: Praxis, Samstag, 20. und 27. Oktober, jeweils 14 bis 15.30 Uhr. Beide Male auf dem Übungsplatz im Laret. Samstag, 17. und 24. November, jeweils 14 bis 15.30 Uhr. Beide Male beim Bahnhof Davos Platz. Die Kosten belaufen sich auf 150 Franken. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Platzzahl beschränkt ist. Anmeldung und Informationen bei Sylvia Vanoni, Telefon 079 848 08 03. Hundehalter mit dem ersten Hund müssen auch einen Theoriekurs besuchen. Daten dazu: 27. Oktober, 16 Uhr, Restaurant «Kulm» (Stübli), Wolfgang. Die Kosten dafür sind Fr. 100.–. Weitere Informationen bei Sylvia Vanoni, Telefon 079 848 08 03.

# BPW-Gipfeltreffen in Davos

«Fit for business». Unter diesem Motto stand die diesjährige Herbstkonferenz der Business and Professional Women (BPW) in Davos. Für die Organisation verantwortlich zeichnete die Sektion Davos/Klosters, die mit einem attraktiven Tagungs- wie Partnerprogramm zahlreiche Besucher anzulocken vermochte.

Barbara Gassler

Der weltweit tätige Verband berufstätiger Frauen BPW führt auf Landesebene neben der Generalversammlung auch eine alljährliche Herbstkonferenz durch, die den Ideen und Zielen der Förderung von Frauen auf ihrem Berufs- und Karriereweg gewidmet ist. Rund um die eigentliche Tagung vom Samstagmorgen mit Information und Diskussion zu Arbeit und Projekten der BPW hatte die organisierende Sektion Davos/Klosters ein attraktives Programm gewoben. Bereits am Freitagnachmittag lockten Workshops mehr als das Doppelte der ursprünglich erwarteten Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz an. Dabei reichten die Themen von den Möglichkeiten des iPad über Gesundheit und Altersvorsorge bis zum Wohlfühlen in der eigenen Haut. Ein Galadiner mit Modenschau sowie ein Gipfelbrunch am Sonntagvormittag rundeten das Bild ab.

### Fünf Perlen

Einer der Höhepunkte, und auch offen für Nichtmitglieder, war sicherlich das Podiumsgespräch vom Samstagnachmittag. Fünf Perlen, wie Moderatorin Karin Klapproth sie nannte, sprachen über Erfolg und gaben dabei auch sehr Persönliches preis. Über-



Die Organisatorinnen von BPW Davos Klosters um Präsidentin Ursula Schmid (als Einzige nicht in Rot) freuen sich über einen rundum gelungenen Anlass. zVG

einstimmend definierten alle Podiumsteilnehmer, obschon Einzelne sich zu einem gut entwickelten Ehrgeiz bekannten, Erfolg als die Möglichkeit, etwas Sinnvolles tun zu können, das mit den persönlichen Werten und Zielen übereinstimme. «Erfolg ist, wenn ich meine eigenen an mich selbst gesetzten Erwartungen erfülle. Der Wettbewerb mit anderen ist nicht nachhaltig», sagte etwa Rudolf Wötzel, der vom erfolgreichen Investmentbanker zum Gastgeber im Berghaus «Gemsli» im Schlappin mutiert ist. Beat Villiger, ärztlicher Leiter des medizinischen Zentrums in Bad Ragaz, formulierte es so: «Langfristiger Erfolg ist nur möglich, wenn die äusseren und inneren Ziele im Einklang miteinander sind.» Wie weit die äussere Schönheit in einer kompetitiven Welt denn satzbestimmend sei, wollte Klapproth weiter wissen.

### Die Krux mit der Schönheit

In der schönen Scheinwelt, in der sie sich bewege, sei das Äussere sicher ein Thema, bestätigte Corinne Denzler, Direktorin der Tschuggen Hotel Group, die Hotels im Luxusbereich betreibt. «Auch unsere Mitarbeiter bewegen sich ständig auf einem Laufsteg.» Als Türöffner bezeichnete Susanne Siegenthaler-Schürmann die Schönheit. «Allerdings muss dann noch viel mehr kommen», sagte die im Range eines Hauptmann stehende Pilotin der Schweizerischen Luftwaffe. Schönheit sei leuchtende Augen und Lachfalten im Alter, befand wiederum Antoinette Hunziker-Ebnetter, CEO und Gründungspartnerin der Vermögensmanagementfirma für nachhaltige Lebensqualität Forma Futura AG.

### Mass finden

«Wie gesund ist die Welt?», lautete eine weitere Frage von Moderatorin Klapproth im Laufe einer unterhaltsamen und informativen Diskussion. Masslosigkeit und Dummheit hätten zu enormen Problemen geführt, urteilte Hunziker. «Wir müssen uns auf allen Positionen dafür einsetzen, dass mit allen Ressourcen wieder vernünftig umgegangen wird.» Auch Wötzel stellte fest, dass das gegenwärtige System die falschen Anreize setze. Für eine temporäre Masslosigkeit setzte sich hingegen Villiger ein. «Das ist gut für die Psyche.» Siegenthaler wiederum sah vor allem Masslosigkeit zulasten Dritter als etwas Schlechtes an, und Drexler illustrierte die Gefahr an einem Beispiel: «Nach einer Saison im Luxusbereich ist ein Trinkgeld von 100 Franken bereits selbstverständlich.»

# Seelifäscht nun auch im Winter

Das Areal rund um das Seehof-Seeli bietet ideale Bedingungen und Platzverhältnisse für allerlei Veranstaltungen. Nachdem die beiden Sommer-Editions des Seelifäscht zu grossen Erfolgen wurden, haben sich die Verantwortlichen entschlossen, auch im Winter zwei Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Pascal Spalinger

Einige Zeit vor der Sommersaison sind Walter Weber (Bäckerei Weber), Hans Fopp (Hotel «Parsenn»), Jean-Pierre Galey (Hotel «Seehof») sowie Ralph Pfiffner («Turmhotel Victoria») zusammengesessen und haben sich überlegt, wie das Seehof-Seeli-Areal stärker belebt werden könnte. Daraus entstand die Idee, im Sommer ein Seelifäscht durchzuführen – was denn auch zweimal in die Tat

umgesetzt wurde. Jeweils am Freitagabend verwandelte sich das Areal in eine Festmeile. Einmal sorgte die Band «The Dirty Bastards» für gute Stimmung, das andere Mal waren es verschiedene volkstümliche Formationen. Beide Male profitierten die Veranstalter von ausgezeichneten Wetterbedingungen, weshalb das Seelifäscht jeweils ausgezeichnet – spricht von mehreren Hundert Personen – besucht war.

### Gleiches Konzept

Laut Adrian Weber von der gleichnamigen Bäckerei hat das eingangs erwähnte Veranstalter-Quartett beschlossen, auch im Winter zweimal ein Seelifäscht zu organisieren. Am 23. Februar sowie am 2. März 2013 sind Einheimische und Gäste eingeladen, von 14.30 bis 19 Uhr ein paar gesellige Stunden zu verbringen. Das Seehof-Seeli-Areal ver-



Das Seehof-Seeli-Areal soll auch im Winter belebt werden. ps

wandelt sich dann in eine nicht alltägliche Après-Ski-Location. Für Essen und Tranksame wird gesorgt sein, dazu werden die Gäste musikalisch unterhalten. Was für eine Band spielen wird, ist laut Weber derzeit noch Gegenstand von Abklärungen. Im Weiteren soll es das Seelifäscht auch im Sommer 2013 wieder geben. Entsprechende Vorbereitungen sind laut Weber im Gange.